

BÄDNER

WOHLBEFINDEN
Wellness im Private Spa
daheim oder im Hotel
genießen

WISSEN Ob kleines
Bad oder barrierefrei:
Tipps für Planung
und Gestaltung

DIE
NEUSTEN
Waschbecken,
Wannen, Duschen,
Armaturen, Bad-
möbel & Co.

RUHEPOL

DIE NEUE WOHNLICHKEIT IM BAD BESCHERT
ENTSPANNENDE MOMENTE

*Angenehm: Von den
Duschkabinen über
die Reinigungsräume bis
zum Schwimmbad
(Sıcaklık), die Gestaltung
ist auf das Wesentliche
reduziert.*



Eintauchen

Wer für kurz oder lang dem Alltag entfliehen, sich etwas Gutes tun und entspannen möchte, ist in diesen Wellnessoasen im In- und Ausland bestens aufgehoben.

*Oase: Temperiertes Licht,
Musik und Düfte
entführen die Gäste in eine
andere Welt. Eine Welt der
Ruhe und des Rückzugs.*



Mittelpunkt: Der geheizte Nabelstein im zentralen Raum ist aus einheimischem Bündner Soglio-Granit gefertigt.



Einladend: Nach den verschiedenen Badegängen warten zwei Ruheräume mit Getränken und ausgesuchten Snacks auf.

Schweizerhof, Lenzerheide, Schweiz



Lichtspiel: Die Mischung aus Licht, Wasser und Dampf hat eine beruhigende Wirkung auf Geist und Seele.

Ein Zitat des Architekten Max Dudler lautet: «Seit der Mensch baut, widerspiegeln sich in der Architektur seine körperlichen und geistigen Bedürfnisse. Die gebaute Umwelt beeinflusst die Qualität unseres Lebens. So gesehen ist Architektur nichts anderes als Lebensqualität. Auf dieser Erkenntnis basiert unser Denken und Handeln.» Als ein Stück Lebensqualität könnte man auch den Hamam im Hotel Schweizerhof bezeichnen. Was an ihm so besonders ist, ist die gelungene Verbindung von Architektur und Kunst. Da scheint das eine Wirkungsfeld in das andere überzufließen.

Max Dudler hat für seine minimalistische, klimatisch ausgeklügelte Betonkonstruktion die traditionellen Prinzipien des Hamams berücksichtigt, die auch heute noch gelten. Dabei bildet der grosse, warme Nabelstein in der Mitte des Hauptraumes, auf dem man sich zwischen den Bade- und Reinigungsgängen entspannt, das Zentrum. In orientalischen Badehäusern – wie beispielsweise in Istanbul oder Damaskus – bildet er den gesellschaftlichen Treffpunkt. Max Dudler wollte dieses urbane Lebensgefühl auch im hoteleigenen Hamam aufkommen lassen. Gleichzeitig wollte er für die Gäste einen Ort der Stille und des Rückzugs schaffen.

«Die Atmosphäre eines Hamams ist äusserst vielfältig: Dampf, Licht, Material, aber auch Düfte bilden zusammen eine Einheit, die sämtliche Sinne anspricht», sagt Max Dudler

in einem Interview zum 10-Jahre-Jubiläum des Hamams. Durch das bewusste Einsetzen all dieser Elemente entstehe seine atmosphärische, inszenatorische Wirkung, zu der auch die irisierenden Farben des Künstlers Mayo Bucher beitragen. «Sie lassen sich zwar fast nur erahnen, bilden aber einen wichtigen Grundton.» Für den Architekten, der ebenfalls an der Kunstakademie Düsseldorf lehrt, gehört der Dialog mit anderen Künsten zu den Grundprinzipien.

Mayo Bucher, der vom Gastgeber-Ehepaar Claudia und Andreas Züllig-Landolt für die Farbgebung und Gestaltung des Hamams beigezogen wurde, wollte mit seinem Konzept ein sinnliches Gesamterlebnis schaffen. Was ihm auch gelungen ist: Die perlmuttfarbenen Oberflächen sind optisch und haptisch eine Sensation.

Der Hamam ist und bleibt ein Schmuckstück, das vom Gastgeber-Ehepaar auch so behandelt wird. Im Februar dieses Jahres wurde das 10-Jahre-Jubiläum mit einer kleinen Feier in Anwesenheit des Architekten und des Künstlers begangen. Auch heute noch sind die Gastgeber sichtlich stolz auf ihren Hamam – den schönsten der Gegend. Denn er ist so zeitgemäss und sinnlich wie am ersten Tag. CE

Hotel Schweizerhof
CH-7078 Lenzerheide, T 0041 81 385 25 25
www.schweizerhof-lenzerheide.ch